



## MOTION

**Urheber** SVPO, durch Andreas Aquilino, Christian Gasser und Diego Schmid  
**Gegenstand** Kein Verwaltungsrat soll mehr verdienen als ein Staatsrat  
**Datum** 16/09/2022  
**Nummer** 2022.09.387

Gemäss dem Gesetz betreffend die Bezüge der Magistraten der vollziehenden Behörde beziehen die Staatsräte im Kanton Wallis eine jährliche Besoldung von 300'000 Franken. Der Präsident des Staatsrates bezieht eine jährliche Besoldung von 310'000 Franken. Die Aufgabengebiete der Staatsräte sind breit gefächert und bringen viel Arbeit mit sich - von morgen früh bis abends spät stellen sie sich gewissenhaft in den Dienst der Walliser Bevölkerung.

Derweil werden Verwaltungsräte in Unternehmen, bei welchen der Kanton Wallis eine Mehrheitsbeteiligung hat, teilweise besser entlohnt als die Staatsräte. Dies, obwohl der Zeitaufwand bei weitem nicht dem eines Staatsrates entspricht. Diese Situation ist für uns inakzeptabel!

So wird das Amt des Verwaltungsratspräsidenten der Walliser Kantonalbank - ein Teilzeitpensum - mit 353'000 Franken pro Jahr entschädigt. Dieses Gehalt ist überrissen. Der Kanton Wallis hält 70 Prozent des Aktienkapitals der Walliser Kantonalbank. Damit gehört die Bank zu einem grossen Teil der Walliser Bevölkerung. Dieser Umstand bedingt eine massvolle Vergütung.

### **Schlussfolgerung**

Der Staatsrat wird aufgefordert, in Unternehmen, bei denen der Kanton Wallis eine Mehrheitsbeteiligung hat, die jährliche Vergütung der Verwaltungsräte auf höchstens 300'000 Franken zu begrenzen.